

J. N  
22819

UNIVERSITÄTS - BAU - LEITUNG.

Wien am 13 Sept 83

Herrn rezipienten Herrn!

Seien vor wenigen Tagen entstellt ist mir aus Orlatay der Aufstellung des Pfeffers etw<sup>o</sup> in der Inspektion darüber einzutreten, man lieber brachte jedoch den Brief mit dem Befehl, der jenseitig, letz<sup>t</sup> mir unter öffner Tasche nach auf dem Lande vorstellen.

da ich die Hoffnung habe, man würde Ihnen mein jetziger Vertragen, falls Sie auf mich in Wien hin frellen, aufschanden, entstellt ist mir ebenfalls ein Sie eine Befehl zu rufen.

Um Ihnen bekannt sein dürfte, mich der Park  
flügel der W. Universität bereits im Laufe drey  
und den nächsten schon als einer Inspektor  
übergeben, und Ihnen zugesetzt galvisch Journalisten  
um Auskünften und daten zu erhalten. da

haim prächtigen Staate der österreicher, bei der enormen  
arbeit und die auf grösste pracht, sowie bei den  
gernisch nicht abweichen den Prinzipien von Seite  
der Universität & Professoren eine offensichtige  
Hilflosigkeit vor sich der Journalisten fühlend  
wurde, man jedoch die Hände nicht kugel ab,  
fortzugehen dachte, so möcht ich, hörte mein On.,  
Kd. Kochlin, der prächtige Fräuleiner, ein  
mehrmals geklönt haben, dass mit ihm gütigen  
Rale zu Berle zu gehen. Da mal ist mir  
es leicht für Fortausbildung sehr vorteilhaft  
gefallen ein Centralbüro in Wien, das sehr  
Mehrheitig an den einzelnen Journalisten vermittelte  
Ihrem Herrn schaum aufzutreten, sich an  
einem Bureau zu richten, einen Vertrater besetzen,  
den zum Beispiel sein zu lassen und ihm den nötigen  
Raum zu geben?

Iff ich nur immer den Hoffnung, Einzelheit  
mindestens auf Ihren Rückkehr nach Wien, den  
Herrn mit Ihnen Prinzip begeistern und überreden  
bei Gelegenheit beizutreten da und aber das



zit jünckl Ihr Riedekunst wif bekant  
ist, anlaßt's aber nicht das, min nif glücke  
bringend ist, so fahre in ein reich, z' man  
aum Ihr Orlanger pfeiffing nochtrogen. —  
In Kürzen namp' ich hier, alßt' zu euer gesuchte  
nun Ihr Reich am verlaßlichen mär, den  
größte Werk meines verborbenen Mates  
begroßen zu nissen, da bin ja eines seines freind,  
Hoffling rägt han dor sind mit seinen Taten,  
dromm' vollkommen vertraut sind. Ein  
der lebte Nachk' meines Mates, der Hesel,  
dar in der Sphären Kinge fahre in Ihr gern  
und vor der Kürmei füg' nur geringe, pfeiß jürlig,  
alßt' zu auf nach Ihr Riedekunst eine d'ns,  
derlädy zum Dröppi desseken grülich anwesen  
zu warten —

Jed' stunde wir alßt' nunmehr meine Britta  
in vierstücken und zu eis mit nocht'glücke  
Hofjunk' als Ihr angeboren

Makr. Ferschel

